

EINSATZ MÄRZ 2017

Bericht: Prof. Dr. med. Hartmut Lobeck
Aufenthalt: Asmara 02. - 12. März 2017
Projekte: HistoPathologie
Telemedizin/SATMED (gemeinsam mit ArcheMed e.V.)



Seite 1

Donnerstag, 02. März 2017

Start in Berlin, wie stets bei den letzten Einsätzen mit Turkish Airlines 11:40 Uhr ab Berlin Tegel. Neu: Freigepäck-Limit jetzt 30 kg (1 Koffer) – das bringt einige Probleme beim Transport wichtiger Dinge für Eritrea. In Istanbul nach 3 Stunden Aufenthalt um 20:00 Uhr Weiterflug nach Asmara mit gewohntem Zwischenstopp in Taif/Saudiarabien. Mit im Flugzeug eine 7-köpfige Gruppe des „Herz-Teams“ von ArcheMed e.V. (aus dem Deutschen Herzzentrum Berlin).

Freitag 03. März, Samstag 04. März 2017

Freitag früh 3:20 Uhr Landung in Asmara. Über 1 Stunde müssen wir auf unsere Abholung warten, offenbar war der Fahrer des Orotta-Hospital (Adam) über unseren Ankunftsstermin falsch informiert worden. Ich habe diesmal im Embasoira-Hotel, das ich von früheren Aufenthalten noch gut kenne, eingekcheckt, da wir das Archemed-SATMED-Projekt mit dem Aufbau von Richt-Antennen voranbringen wollen und die anderen Mitglieder dieser Aktionsgruppe auch im Embasoira wohnen werden. Allerdings habe ich bei der Zwischenlandung in Taif eine Mail von Dr. Peter Schwidtal, dem CEO von Archemed erhalten, daß der Archemed-Techniker nicht anreisen wird, da er nicht die richtigen Antennen bekommen hatte. So wird mein Aufenthalt diesmal, abgesehen von der Laborarbeit, bezüglich SATMED wohl nicht so zielführend (fertige Installation eines Intranet), wie ursprünglich geplant, sein.

Nach vorheriger Absprache (von Deutschland aus) mit unserem Labor-Technician Samson beginne ich am Freitag gegen 10:00 Uhr mit der Aufarbeitung der zwischenzeitlich seit meinem letzten Aufenthalt Anfang Februar eingesandten Gewebe- und Organproben mittels sog. Gross-sections (Zuschnitt). Dabei führt Samson die diese unter meiner Supervision selbst durch - dies ist Bestandteil unseres Ausbildungsprogramms für die Technicians (Erlernen der Bearbeitung der Gewebeproben im Histo-Pathologie Department des National Health Laboratory-NHL).

Das Histopathology-Department ist eine Unterabteilung des NHL, dieses ist direkt dem Ministry of Health (MoH) unterstellt und koordiniert/kontrolliert alle Laboreinheiten des Staates Eritrea.

Am Samstagnachmittag nach Telefonat mit Bissirat D. Treff in den Räumen der „Eritrean Musicians Association“, in deren Räumen gerade eine Vorstellung von Bewerbern für die Asmara-Music-School stattfindet. Barnabas, Alganesh, Bissirat und Elias (der Leiter der Asmara Music School) treffen die Auswahl der Kandidaten. Barnabas berichtet von einer Spende der Deutschen Botschaft in Asmara zum Kauf von Musikinstrumenten und wird aus diesem Grunde noch im April zu uns nach Berlin kommen.

Um 21 Uhr Treff mit Ghenet Bokretzion, der SES-Repräsentantin für Eritrea. Sie hat ihr Büro in Asmara nahe des Nyala-Hotels. Wir besprechen die Möglichkeiten einer SES-Delegierung für Katharina.

Telefonat mit Christian Manahl – EU-Botschafter in Eritrea – wegen „Asmara-Hiking am Sonntag. Es findet statt, er selbst kann aber wegen eines anderen Termins nicht mitkommen. Die Organisation übernimmt diesmal der Japaner Tsuneo Tsurusaki, der auch fast jedes Mal dabei ist.

Im Embasoira-Hotel viel Betrieb in der Lobby. An die 40 Leute, überwiegend von Archemed, sind anwesend. Leider gibt es kaum Wasser, und wenn, dann nur kalt. Die Angestellten in der Lobby begrüßen mich sehr herzlich, sie kennen mich noch gut von den früheren Aufenthalten hier.

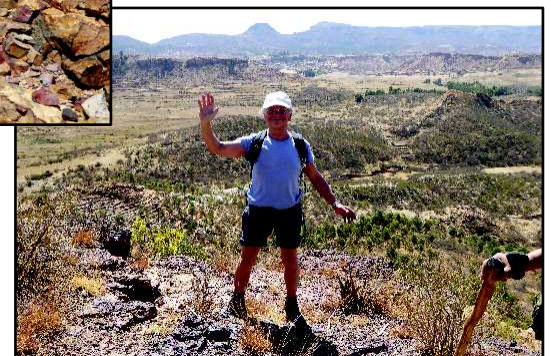
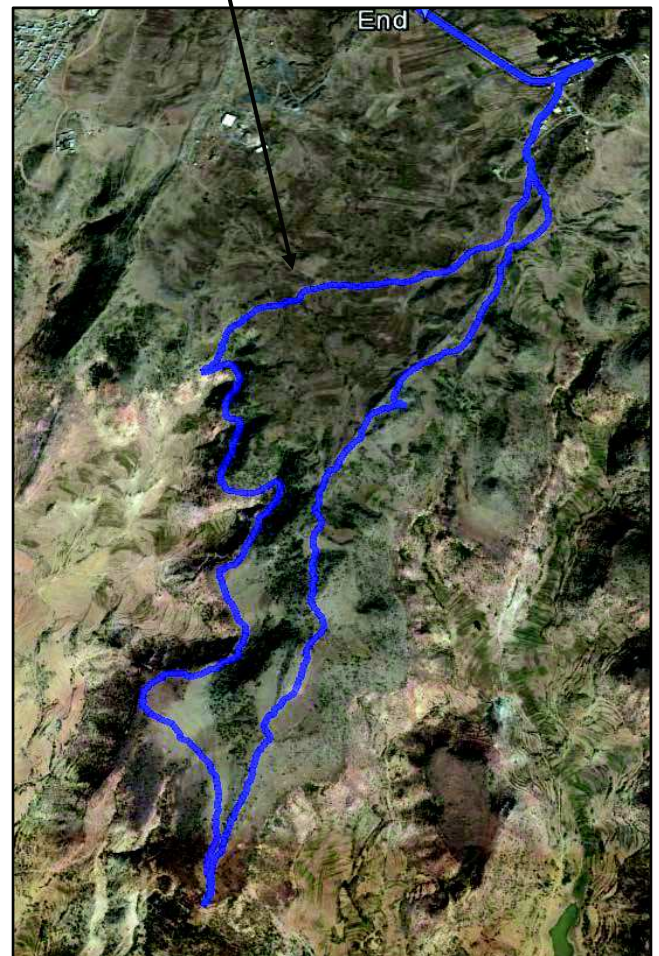
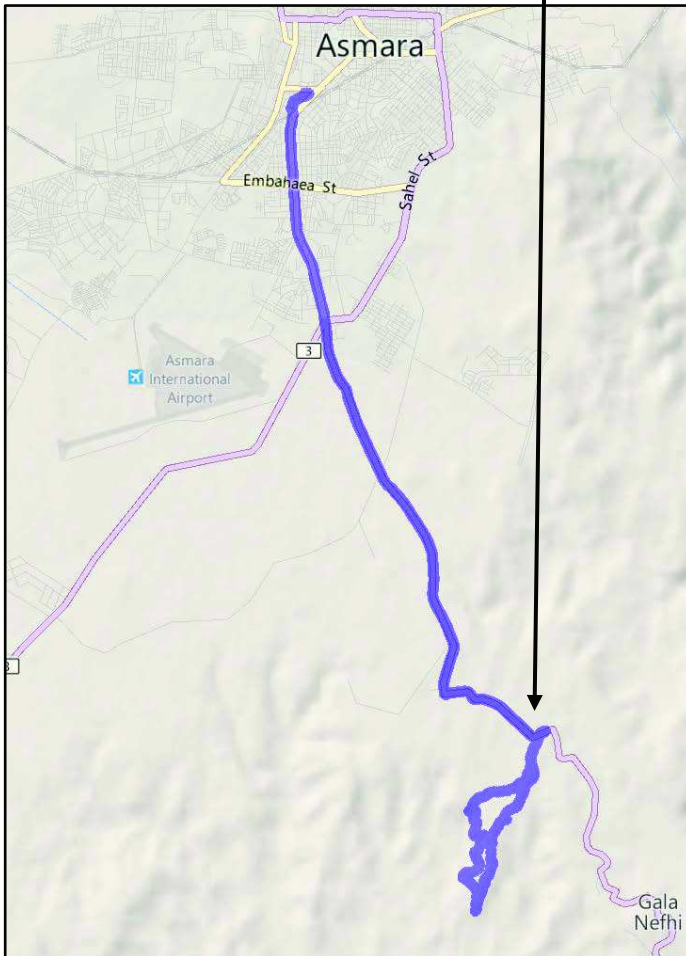
EINSATZ MÄRZ 2017

Bericht: Prof. Dr. med. Hartmut Lobeck
Aufenthalt: Asmara 02. - 12. März 2017
Projekte: HistoPathologie
Telemedizin/SATMED (gemeinsam mit ArcheMed e.V.)



Sonntag, 05. März 2017

Sonntags-Wander-Ausflug mit den Asmara-Hikers: Treffpunkt wie üblich um 8:30 vor dem Median-Hotel. Ziel ist dieses Mal die Gegend um Adi Gishi, südlich von Asmara. Mit einem Kleinbus fahren wir in Richtung Mendera bis zu dem kleinen Dorf Adi-Gishi. Die Autos werden dort abgestellt und zu Fuß geht es weiter auf einem



EINSATZ MÄRZ 2017

Bericht: Prof. Dr. med. Hartmut Lobeck
Aufenthalt: Asmara 02. - 12. März 2017
Projekte: HistoPathologie
Telemedizin/SATMED (gemeinsam mit ArcheMed e.V.)

Seite 3



von Tsuneo ausgewählten schmalen Rundweg. Die Wanderung – bei schönstem Sonnenschein – geht über knapp 15 km durch karstiges bergiges Gebiet und dauert etwa 3 Stunden. Wir sind knapp 20 Personen, die von Botschaften, der ital. Schule und von anderen in Asmara tätigen Einrichtungen stammen. Mit dabei auch ein Ehepaar aus Finnland mit 3 kleinen Kindern, die bei „Finn Church Aid (FCA)“ arbeiten, einer Hilfsorganisation, die sich um soziale Belange und Bildungsangelegenheiten kümmert. Wir haben vereinbart, in Kontakt zu bleiben. Sie sind besonders interessiert am Aufbau einer Musikausbildung, ähnlich den Interessen meiner Frau Katharina.

Gegen 14 Uhr wieder im Hotel. Noch immer kein warmes Wasser – das wird wohl noch ein Problem. Das Hotelzimmer hat sonst den alten fast italienischen Charme, den das Embasoira-Hotel ausstrahlt. Setze mich nachmittags in den schönen Hotelgarten, die Sonne scheint, es ist einigermaßen warm und wiederhole Vokabeln mit meinem English-Teaching-Programm.

Montag, 06. März 2017

Das typische etwas karge Embasoira-Frühstück – aber es gibt mein geliebtes Porridge. Andere haben sich von zu Hause ihre Lieblingswurst, ihr Lieblingsbrot etc. mitgebracht, aber das ist keine Option für mich. Ich liebe es, mich in anderen Ländern landesüblich zu ernähren und hatte damit bisher auch selten Probleme.

Dr. Peter Schwidtal und Anne Rieden von Archemd sind auch eingetroffen. Heute früh wollen die meisten Archemedler nach Keren fahren, ein Bus ist organisiert. Der Afrika-Korrespondent der FAZ, Thomas Scheen, ist dabei, von Archemed eingeladen. Ich stehe zwar mit auf der Mitfahrer-Liste (fürs Permit), habe mich aber entschlossen, ins Labor zu gehen. Als ich gegen Mittag nochmal im Hotel vorbeischaue, sind die Keren-Fahrer immer noch da. Das Reise-Permit (alle Ausländer benötigen in Eritrea eine extra Reisegenehmigung, wenn sie sich weiter als 30 km vom vorher bestimmten Aufenthaltsort entfernen wollen) ist immer noch nicht von der Behörde mit den notwendigen Unterschriften zurückgekommen. Kai Gebel, Archemeds Fotograf und Filmner, ist mit seiner Frau auch schon da, wie immer mit diversen hochgestochenen Foto- und Film-Geräten behängt.

Ich gehe ins Labor. Viel gibt es heute nicht zu tun für mich. Die an Freitag und Samstag zugeschnittenen Präparate sind in die Gewebeprozessierungsmaschine (Entwässern/Entfetten/mit Paraffin durchtränken) überbracht worden. Dieser Vorgang dauert einige Stunden. Eventuell können am Nachmittag die ersten Paraffinblöcke angefertigt werden, dann folgt das Anfertigen der 5 µm dünnen Feinschnitte am Rotationsmikrotom, das Trocknen im Wärmeschrank und das Färben mit Hämalun und Eosin (HE-Färbung). Das Ganze wird wohl noch bis morgen dauern, ehe ich die ersten Schnitte unter dem Mikroskop anschauen kann.

Um 11 Uhr Meeting im Ministerium (MoH) mit Dr. Ghermay, dem Staatssekretär für internationale Beziehungen, um die Unterlagen für die geplante Einladung des Chefarztes des Ghinda-Hospitals Dr. Dawit, abzugeben. Ulf Bauer hat in Hamburg mit der Agaplesion-Klinik von Kirsten Graupner vereinbart, Dr. Dawit zu einem Gastaufenthalt nach Hamburg einzuladen.

Dienstag, 07. März 2017

Fahrt mit den Archemed-Leuten nach Mendefera, die dortige Klinik besuchen, insgesamt sind wir 20 Personen in dem Kleinbus. Mit dabei Dr. Matthias Röbbelen, Kinderarzt aus Schliengen, Thomas Scheen, Afrika-Korrespondent der FAZ und Dr. Roland Kersten von der Fresenius-Stiftung. Matthias hat den Chefarzt der dortigen Kinderklinik zum Facharzt geführt, Archemed hat die Kinderklinik mit aufgebaut und betreut sie seit Jahren. Die Fahrt geht von Asmara nach Süden, über Serpentina ins Tiefland, vorbei an malerischen Dörfern. Immer wieder beeindruckt die beginnende blaue Blüte der wunderschönen Jacarandabäume.

EINSATZ MÄRZ 2017

Bericht: Prof. Dr. med. Hartmut Lobeck
Aufenthalt: Asmara 02. - 12. März 2017
Projekte: HistoPathologie
Telemedizin/SATMED (gemeinsam mit ArcheMed e.V.)

Seite 4



In Mendeferea begrüßt uns der dortige Chefarzt der Kinderklinik Dr. Samson Abay mit einem sehr beeindruckenden Diavortrag zur Entwicklung der Klinik und zur Situation der Kinderheilkunde und Neonatologie in Eritrea und insbesondere in der Mendefera-Region. Man spürt an allen Stellen in der Klinik, wie positiv das Engagement des Chefarztes und der Krankenschwestern sich auf das Klima dieser Klinik auswirkt. Zeugnis für die erzielten Erfolge ist u.a. auch die Tatsache, daß inzwischen die Zahl der stationär zu behandelnden Kinder stetig abnimmt, ja sogar Betten leer

stehen, weil die inzwischen bessere medizinische Versorgung der Mütter in der Region die Zahl der Kinder, die stationär versorgt werden müssen, merkbar reduziert. Unter Leitung der Klinik wurden in der Region kleine Ambulanzen aufgebaut, die von der Klinik betreut werden, aber auch dafür sorgen, daß einfachere Krankheitsfälle vor Ort behandelt werden können und der manchmal beschwerliche Weg zur Klinik nicht unbedingt nötig ist.

Aus der Mendefera-Klinik werden auch ständig Gewebeproben von den einzelnen Kliniken (Chirurgie, Gynäkologie, Innere) zur histologischen Untersuchung an das Department für Histopathologie des NHL in Asmara geschickt, die unsere Arbeitsgruppe dann entsprechend bearbeitet. Die meisten Proben kommen von Patienten der Chirurgischen Klinik, deren Leiter ich bei dieser Gelegenheit ebenfalls begrüßen konnte und der uns sein „Reich“ zeigte. Ebenfalls beeindruckend, insbesondere der kleine, aber feine Operationstrakt. Er betonte uns gegenüber, wie wichtig für seine Arbeit die von unserem Asmara-Labor gelieferten histologischen Diagnosen sind, sind sie doch eine wichtige Grundlage für die tägliche Arbeit und die weitere therapeutische Versorgung der Patienten. Nach unserer Rückkehr nach Asmara gehe ich noch ins Labor und kann bereits die ersten 18 Histologie-Fälle, die nun in Form von fertig gefärbten Objektträ-



gern vorliegen, mikroskopieren und diagnostizieren (Diagnosen s.u.). So können sie morgen von Tesfamariam, dem Senior-Technician, in die kleine Datenbank im PC eingegeben werden und als fertiger Befund ausgedruckt werden, sehnsüchtig erwartet von den Patienten und den behandelnden Ärzten. Gegen 17:00 Uhr kommt ein Arzt der Intensivstation (ICU) und bittet im Auftrag von Prof. Negassi (Innere Klinik) um eine diagnostische Feinnadel-Aspirationsbiopsie (FNA) bei einer 23-jährigen Patientin, die unter schwerer Atemnot bei Verdacht auf Trachealkompression, durch vergrößerte Hals-Lymphknoten verursacht, leidet. Wir führen die FNA gleich am Bett durch. Man kann einen vergrößerten weichen Lymphknoten rechts supraclaviculär tasten. Das noch am Abend vorliegende Ergebnis spricht für eine



EINSATZ MÄRZ 2017

Bericht: Prof. Dr. med. Hartmut Lobeck
Aufenthalt: Asmara 02. - 12. März 2017
Projekte: HistoPathologie
Telemedizin/SATMED (gemeinsam mit ArcheMed e.V.)

Seite 5



reaktive Lymphadenopathie (LAP), verursacht wahrscheinlich durch die vorliegende schwere Pneumonie, und gegen ein eigenständiges malignes Geschehen. So können wir das weitere therapeutische Vorgehen der Kliniker mit unserer Diagnose unterstützen.

Mittwoch, 08. März 2017

Joao Fernandes aus der Berliner SATMED-Gruppe um Prof. Titus Kühne (med. Leiter des SATMED-Projektes) ist heute früh um 3:00 Uhr mit Egypt-Air eingetroffen. Er wird hier in Asmara einen Workshop zur Einführung in die Arbeitsweise von SATMED leiten.



Am Vormittag steht aber erst einmal eine Fahrt zum Krankenhaus nach Ghinda an. Mit im Bus, von unserem gewohnten Fahrer Adam gesteuert, neben weiteren ArcheMed-Mitgliedern auch Joao Fernandes (SATMED) und Dr. Kersten von der Fresenius-Stiftung. Zweck dieser Fahrt ist neben der Besichtigung des Ghinda-Hospitals ein Treffen mit dem Chefarzt der Klinik, Dr. Dawit. Ich soll ihm die Reisedokumente für einen von unserer Organisation („For-Eritrea“) organisierten und vom eritreischen Gesundheitsministerium befürworteten Aufenthalt in Deutschland übergeben. Er wird von der Hamburger Agaplesion-Klinik, an der unser Mitglied, die Gynäkologin Dr. Kirsten Graubner als lfd. Oberärztin arbeitet, zu einem Symposium für laparoskopische Mikrochirurgie, das im Mai d.J. in Hamburg stattfindet, eingeladen.

Nach der Rückkehr ist noch Zeit, ins Histo-Labor zu gehen. Hier liegen bereits die nächsten fertiggestellten Histologie-Schnittpräparate bereit und ich kann weitere 10 Fälle diagnostizieren, damit sie morgen geschrieben werden können.

Ein kurzer Besuch bei Dr. Habteab steht noch an. Neben organisatorischen Fragen zum bevorstehenden Workshop fragt er mich, ob ich meine eritreischen Musik-Freunde (Bissirat, Alganesh, Barnabas) engagieren kann, für die zur Zeit in Asmara tätigen mehr als 40 Helfer von ArcheMed ein kleines Konzert zu geben. Die Musiker sagen sofort zu und so wird am Freitagabend in den Räumen der „Eritrean Musician's Association“ ein kleines Konzert von Schülern der Asmara Music School stattfinden. Ich entwerfe einen Handzettel, den ich an alle Mitgliedern der Hilfsorganisationen verteile.

Ein kurzer Besuch bei Dr. Habteab steht noch an. Neben organisatorischen Fragen zum bevorstehenden Workshop fragt er mich, ob ich meine eritreischen Musik-Freunde (Bissirat, Alganesh, Barnabas) engagieren kann, für die zur Zeit in Asmara tätigen mehr als 40 Helfer von ArcheMed ein kleines Konzert zu geben. Die Musiker sagen sofort zu und so wird am Freitagabend in den Räumen der „Eritrean Musician's Association“ ein kleines Konzert von Schülern der Asmara Music School stattfinden. Ich entwerfe einen Handzettel, den ich an alle Mitgliedern der Hilfsorganisationen verteile.

Donnerstag, 09. März 2017

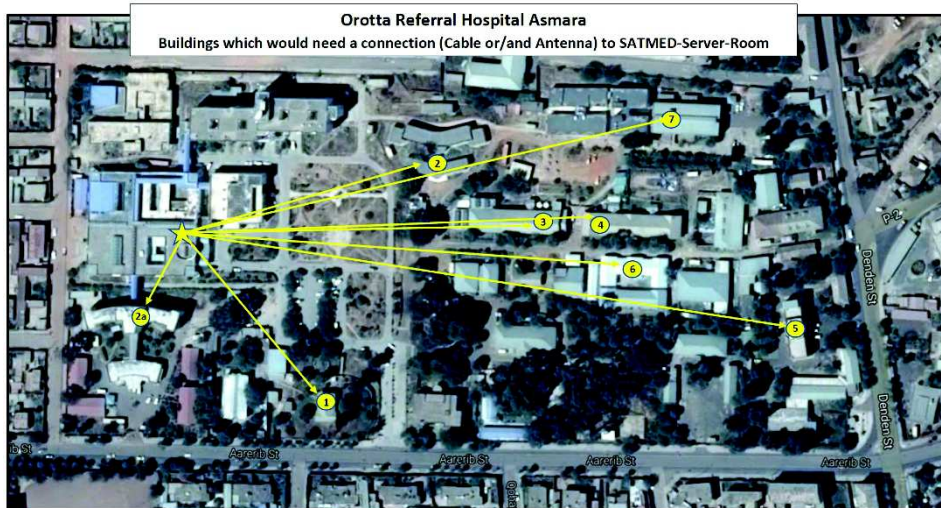
Heute findet der erste der zwei geplanten Workshops zur Arbeit mit dem SATMED-Programm statt. Er beginnt um 10:00 Uhr und wird im Konferenz-Raum des Klinik-Hauptgebäudes von Joao Fernandes geleitet. Es sind über 30 Teilnehmer gekommen, überwiegend Ärzte verschiedener Kliniken, aber auch der IT-Verantwortliche des Ministry of Health (MoH) Mario Berhane, die TA's aus dem Histo-Labor, der IT-Verantwortliche des NHL Michael Gebrerufael, Dr. Habteab u.a.m.

EINSATZ MÄRZ 2017

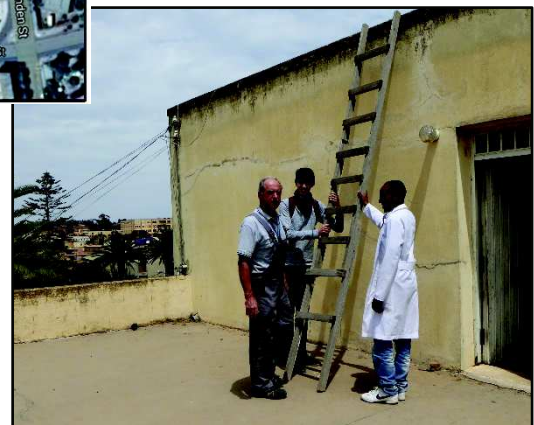
Bericht: Prof. Dr. med. Hartmut Lobeck
Aufenthalt: Asmara 02. - 12. März 2017
Projekte: HistoPathologie
Telemedizin/SATMED (gemeinsam mit ArcheMed e.V.)



Seite 6



Zur praktischen Durchführung der SATMED-Installation ist es notwendig, ein Intranet-System im Orotta-Klinikgelände zu installieren, um die einzelnen Kliniken und Institute an den SATMED-Server anschließen zu können, damit man von den jeweiligen Arbeitsplätzen aus SATMED direkt nutzen kann.



Optimal wäre eine Anbindung der Gebäude mittels verlegter Kupferkabel. Dies ist aber, abgesehen von den Kosten, auch arbeitstechnisch zur Zeit nicht zu realisieren, Deshalb haben wir uns entschlossen, mittels Richtfunk-Antennen auf den jeweiligen Klinikdächern ein Netzwerk aufzubauen. Dieses ist zwar nicht ganz so leistungsfähig, wie eine Kabelverbindung, aber wahrscheinlich doch ausreichend. Der IT-Techniker von Archemed, Gerd Sosna soll diese Antennen Ende März anbringen (eigentlich war das für diese Woche geplant, aber wegen falscher Frequenzangaben der Sender/Empfänger konnte Gerd diese nicht mehr rechtzeitig besorgen, sodaß wir die Installation leider verschieben müssen. Aber zur vor-Ort Besichtigung gehen wir – der Chef des NHL Saleh Mohamed, Joao Fernandez von SATMED, mein TA Samson, später auch der Archemed-Techniker Hans-Georg und ich – zum NHL-Gebäude, um die Möglichkeiten des Anbringens der geplanten Richt-Antenne zu analysieren. Wir steigen auf das Dach des NHL und können dort auch eine geeignete Stelle finden, an der man später die Antenne anbringen kann. Der Chirurg Prof. Yosief Tewelde, der stets viele Patientenproben schickt, kommt ins Labor mit einer 35-j. alten Patientin mit diffuser starker Schwellung und Rötung der linken Brust (makroskopisch und per Tastbefund grenzwertige Dignität, Pat. stillt z.Zt.) vorbei und bittet um eine dringliche FNA, die wir sofort durchführen, damit wir am Freitag noch ein Ergebnis haben können.

Um 18:00 Uhr findet im Embasoira-Hotel ein kleiner Festakt zum 10-jährigen Bestehen der FGM (Female Genital Mutulation) – Initiative von Archemed statt. Beim anschließenden Dinner sprechen auch der EU-Botschafter Christian Manahl und der deutsche Botschafter Dr. Andreas Zimmer. Ich kann bei dieser Gelegenheit meinen Handzettel für das morgige Abend-Konzert der Musikschule verteilen.

Freitag, 10. März 2017

Heute findet der zweite SATMED-Workshop im Orotta-Hospital im Konferenzraum des Hauptgebäudes statt. Auch diesmal sind Zuspruch und Interesse wieder groß. Leider kann eine direkte Verbindung zum Satelliten und nach Deutschland nicht hergestellt werden (möglicherweise Server-Problem), so daß wir mit „Trockenübungen“ vorliebnehmen müssen.

Im Labor habe ich 10 Fälle mikroskopiert und fertig diagnostiziert. Diagnosen (s.u.).

Bei einem kurzen Besuch in der ENT-Klinik der Orotta-Hospitals konnte ich die erstaunlichen Baufortschritte dort

EINSATZ MÄRZ 2017

Bericht: Prof. Dr. med. Hartmut Lobeck
Aufenthalt: Asmara 02. - 12. März 2017
Projekte: HistoPathologie
Telemedizin/SATMED (gemeinsam mit ArcheMed e.V.)



Seite 7

besichtigen. Bis auf den neuen OP-Trakt ist schon alles in Betrieb. Eine großartige Leistung, organisiert und finanziert durch die NGO „Medcare for People in Eritrea“ unseres Freundes und Partners Prof. Stennert aus Köln. Sehr herzliche Begrüßung durch die ausgesprochen patente ENT-Chefin und Freundin Dr. Alem Teklu. Die Kieferchirurgin Dr. Laynesh kommt zu Besuch ins Histo-Labor und lobt unsere Arbeit überschwänglich. Die gestern durchgeführte FNA der linken Mamma bei der 35-j. alten Patientin von Dr. Yosief ergibt Hinweise für das Vorliegen einer oder mehrerer Fettgewebnekrosen mit reaktiver Entzündung und spricht gegen Malignität. Die Patientin holt sich ihren Befund selbst ab und ist natürlich sehr erleichtert.



Am Abend findet für die z.Zt in Asmara anwesenden Helferinnen und Helfer das Konzert von Schülern der „Asmara Music



School“ in den Räumen der „Eritrean Musician's Association“ statt. Es werden, moderiert von Barnabas Mehbratu, dem berühmten eritreischen Bariton, durchweg klassische Stücke mit Klavier, Violine, Sopransaxophon sowie Gesangsdarbietungen vorgeführt, mit ausgesprochen hohem, quasi professionellen Niveau der jungen Musiker. Das Publikum ist sehr beeindruckt, noch am nächsten Tag wird immer wieder begeistert darüber gesprochen.

Samstag, 11. März 2017

Joao, der SATMED-Spezialist aus Berlin ist heute Nacht wieder nach Hause geflogen. Ich gehe nochmal ins Labor, um die noch offenen 18 Fälle zu mikroskopieren und die Diagnosen fertigzustellen (siehe Zusammenfassung). Herzlicher Abschied im Labor von Tesfamariam, Selam, Kibrom und dem Direktor Saleh. Samson und ich haben noch ein Treffen mit Prof. Yosief Tewelde vereinbart, um über Samson's Zukunft zu beraten und die Möglichkeiten eines eventuellen Medizinstudiums für diesen hochbegabten Technician auszuloten. Ich habe zu diesem Zweck ein „Letter of Recommendation“ für Samson angefertigt und ihm ausgehändigt. Er hat das Zeug, Eritreas erster Pathologe zu werden und ich will alle Möglichkeiten ausschöpfen, ihm diesen Weg zu ermöglichen (in Eritrea ist es sehr schwer bis unmöglich, ein 2. Studium genehmigt zu bekommen). Yosief Tewelde hat auch intensiv mit Samson gesprochen und ist der gleichen Meinung, wie ich. Da er gute Verbindung zu Dr. Haile Mehtsun, dem Dean der „Asmara Medical School“, hat, will er bei meinem nächsten Aufenthalt im April einen Vorstellungstermin für uns ermöglichen, um diese Möglichkeit zu besprechen. Ich halte diesen Weg für aussichtsreich, um Eritrea auf längere Sicht zu einem eigenen Pathologen zu verhelfen und habe meine aktive Hilfe und Betreuung dafür zugesagt. Am Nachmittag besuche ich noch einmal die beiden Musik-Organisatorinnen Bissirat und Alganesh. Einmal, um mich für das gestrige Konzert zu bedanken, und zum anderen, um einen Aufenthalt für Katharina an der Asmara Music School organisatorisch vorzubereiten für die Zeit meines geplanten Jahres-Aufenthaltes in Eritrea. Dann packe ich meine Koffer, die Rückreise startet in der Nacht um 1:30 Uhr gemeinsam mit dem Berliner „Herzteam“ von Archemed. Ereignisreiche und ausgefüllte Tage liegen wieder einmal hinter mir, wie immer mit einem Gefühl tiefer Befriedigung für die getane Arbeit.

EINSATZ MÄRZ 2017

Bericht: Prof. Dr. med. Hartmut Lobeck
Aufenthalt: Asmara 02. - 12. März 2017
Projekte: HistoPathologie
Telemedizin/SATMED (gemeinsam mit ArcheMed e.V.)



Seite 8

Zusammenfassung:

Durchgeführte Laborarbeiten:

Organzuschnitt (Gross-Sections – TA Samson, Supervision durch mich): **56 Fälle** (M=22; F=34)

Feinnadel-Aspirationsbiopsie (FNA) – Zytologie-Diagnosen: (n-ges. = 02)

Lymphknoten: reaktive LAP (n=01)
Mamma: Fettgewebsnekrose mit Begleitentzündung (n=01)

Mikroskopie - Histo-Diagnosen: (n-ges. = 56)

Colon: Adeno-Ca. (n=02),
Haut: Malignes Melanom (n=01)
Hoden: Orchitis, chron.-fibroblastisch (n=01)
Knochen: Ameloblastom (n=01)
Larynx: Polyp (n=01)
Larynx: PE-Papillom (n=01)
Lymphknoten: LAP-reaktiv (n=04)
Lymphknoten: TB (n=02)
Lymphknoten: CLL (n=01)
Lymphknoten: Hodgkin-klass. (n=01)
Mamma: Mastopathie (n=02)
Mamma: Fibroadenom (n=03)
Mamma: Phylloides-Tumor (n=01)
Mamma: Ca, invasiv-duktral (n=02)
Magen: Gastritis, chron. (n=03)
Magen: Adeno-Ca. (n=02)
Ösophagus: Adeno-Ca. (n=01)
Ösophagus: PECA (n=01)
Ovar: Teratom, adult (Dermoid-Zyste) (n=01)
Ovar: Zyste, serös (n=01)
Ovar: Fibrom, zellulär (n=01)
Peritoneum: Peritonitis purulenta (n=01)
Prostata: Adeno-Ca. (n=01)
Rektum: Inflamm. Pseudopolyp (n=01)
Rektum: Adeno-Ca (n=01)
Schilddrüse: Hyperplasie, nodulär (n=01)
Soft-Tissue: Lipo-Sarkom, myxoid (n=01)
Uterus: Zervix-TB (n=01)
Uterus: Zervix-PECA (n=04)
Uterus: Endometriumhyperplasie (n=04)
Uterus: Korpus-Adeno-Ca, endometrioid (n=03)
Uterus: Stroma-Sarkom (n=01)
Vagina: Fibroadenomatoider Polyp (n=01)
Vagina: Necrot. Material, postpartal (n=01)
Vagina: Chorionkarzinom (n=01)
Vulva: PECA (n=01)